

Erfahrungsbericht Palermo

I. Zu meiner Person

Buon giorno a tutti!

Ich heiße Jonny und studiere Jura an der Universität Göttingen. Ich war für ein Semester in Palermo an der Università degli studi di Palermo.

Sprachlich vorbereitet habe ich mich auf meinen Aufenthalt teilweise mit Zess- Kursen, die an der Universität angeboten werden und teilweise mit der Online- Lernplattform „Duolingo“. Ein kostenloses Angebot das ich an dieser Stelle nur empfehlen kann.

II. Anreise und Unterkunft

Die Fluganbindung nach Palermo ist aus deutscher Sicht recht günstig. So gibt es Flüge mit Ryanair zu sehr günstigen Preisen von drei verschiedenen Flughäfen. Für mich, der von Düsseldorf- Weeze aus geflogen ist, bedeutete dies somit eine Flugzeit von unter 3 Stunden, während meine Freunde aus angrenzenden europäischen Ländern bis zu 2 Tage auf Flughäfen verbrachten.

Ich hatte mich vor meiner Anreise in einem Hostel-Zimmer einquartiert. Für Erasmus Studenten gab es dort ein Bett für 10€ die Nacht. (Your Hostel Palermo)

Durch einschlägige Facebook Gruppen hatte ich schon den ein oder anderen Kontakt geschlossen, wodurch ich auch schnell eine Wohnung mitten im historischen Zentrum der Stadt bekam. Monatlich bezahlte ich 210€ (ohne Strom) was für Palermo eher im oberen Mietpreisbereich liegt.

III. Organisatorisches/ Studium

Nun einige wichtige Informationen zur Anmeldung an der Uni in Palermo. Auf der Homepage der Universität Palermo gibt es eine Möglichkeit schon vor dem Aufenthalt eine vorläufige Anmeldung durchzuführen. Man muss dazu einige Login Daten angeben, unter anderem auch welche Fächer man beabsichtigt in der Zeit zu belegen.

Der Ansprechpartner hierfür ist Richard Orthofer. (richard.orthofer@unipa.it)

Es schadet auf keinen Fall schon vorher in Kontakt mit ihm zu treten. Er ist selber Deutscher, somit also einer der einzigen zuverlässigen Kommunikationspartner an der Universität.

Ansonsten ist das System der Universität recht schwer zu durchdringen. Ich selber habe bezüglich Kontaktaufnahme vor meinem Aufenthalt einige Probleme gehabt, den Mitstudenten aus den anderen Ländern ging es da

allerdings nicht anders. Als kleines Beispiel darf man sich nicht wundern, wenn E-Mails vorerst unbeantwortet bleiben, Telefonate gar nicht erst angenommen werden.

Nach der Ankunft ließ sich dann allerdings alles klären, zumal einige der Strafrechtsprofessoren an der Universität, mitunter auch meine Koordinatorin Frau Rosaria Crupi, gut Deutsch sprechen.

Seid auf jeden Fall darauf vorbereitet, selbst wenn ihr fließend Italienisch sprechen solltet, dass das Studium bezüglich Verlässlichkeit der Professoren und der Verwaltungsmitarbeiter der Uni etwas anders ist, als man es vielleicht gewohnt ist.

Im Uni- Alltag auf Sizilien ist es zum Beispiel völlig normal, dass Termine nicht eingehalten werden, oder ganze Stunden ausfallen, ohne dass dies vorher angekündigt wird. Sobald man sich ein wenig darauf eingelassen hat, ist dies allerdings nicht allzu dramatisch.

Auf keinen Fall abschrecken lassen sollte man sich auch von der Mentalität der Menschen. Dies ist nun nicht nur auf die Universität bezogen.

Es ist auf jeden Fall ratsam, höflicherweise zunächst zu versuchen ein Gespräch auf italienisch zu beginnen. Das Gegenüber merkt im Regelfall schnell, wenn man noch nicht sehr sicher in der Sprache ist und hilft gegebenenfalls aus.

Allgemein sind die Menschen in Palermo sehr hilfsbereit, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so vorkommen mag.

So lernt man die Menschen und den am Anfang etwas chaotischen Uni-Alltag schnell zu schätzen.

IV. Alltag

Wohnen, Lebensmittel und Besorgungen des täglichen Lebens in Palermo sind im Vergleich zu Deutschland allgemein ein wenig günstiger, sollte man sich abseits der Touristen-Gegenden bewegen.

Es gibt in der Stadt einen Lidl, aber wirklich zu empfehlen sind Einkäufe auf den alten Märkten der Stadt. Wer sich mit der Historie Palermos ein wenig befasst wird schnell merken dass es in der Stadt drei berühmte Märkte gibt, die täglich stattfinden.

Das ist zum einen der Ballarò, südlich von Zentrum gelegen, auf dem man wirklich so ziemlich alles kaufen kann. Natürlich muss man hier ein wenig vorsichtig sein mit Taschendieben, aber das ist sowieso in ganz Palermo der Fall.

Auf dem Markt werden Lebensmittel, frischer Fisch, sowie alles angeboten was die Landwirtschaft auf Sizilien so produziert.

Außerdem gibt es natürlich die obligatorischen „Ramschläden“, deren schier unendliches Sortiment von Souvenirs bis zu gefälschter Markenware reicht.

Außerdem gibt es noch den Capo, hinter dem Teatro Massimo, der eigentlich eine ganz ähnliche Auswahl an Waren anbietet.

Der dritte, und wie man mir sagte einst prachtvollste Markt der Stadt ist die Vucciria.

Solltet ihr euer Auslandssemester in Palermo verbringen, kommt ihr an einigen Nächten in der Vucciria unmöglich vorbei. Tagsüber werden gegrillter Fisch und andere Grillspezialitäten angeboten, bei Nacht verwandelt sich der Markt in ein Labyrinth aus Bars und Taverna.

V. Reisen

Es empfiehlt sich auf jeden Fall, den Rest Siziliens zu bereisen. Es werden einige Ausflüge von den Studenten-Networks angeboten. Sollte man zunächst allein in Palermo ankommen, ist dies ein sehr guter Weg um Kontakte zu knüpfen. Nach einer Weile ist es dann allerdings sehr viel angenehmer, in kleiner Gruppe zu Reisen.

Es gibt eine Möglichkeit über eine Kooperation zwischen Fiat und der Universität kostenlos ein Auto zu mieten. Lediglich der Benzinpreis wird selbst übernommen.

Außerdem ist das Zugnetz der Insel gut genug ausgebaut um an die meisten Orte zu geringen preisen zu gelangen.

Der regelmäßige Weg zum Strand der Stadt nach Mondello lässt sich außerdem mit den Buslinien 101 sowie 806 sehr entspannt bewerkstelligen.

Allerdings sollte man sich daran gewöhnen, dass die Busse keinem genauen Fahrplan folgen. Man stellt sich also an eine der Haltestellen (Fermata) und wartet.

Überraschenderweise klappt dies jedoch recht gut, zumindest wenn man keinen großen Zeitdruck hat.

Abschließend kann ich einen Aufenthalt in Palermo nur empfehlen. Es ist eine wahnsinnige Erfahrung die mit den unterschiedlichsten Eindrücken verbunden ist. Die wunderschöne Landschaft, der Lebensstil der verdächtig an die Phrase „la dolce vita“ erinnert und nicht zuletzt die geografische Lage Siziliens, lässt schnell vergessen dass man sich genau genommen in Europa befindet und macht damit den Erasmus- Aufenthalt zu etwas außergewöhnlichem.

Für Fragen und Informationen stehe ich natürlich gern zur Verfügung unter: giessel.elsfleth@freenet.de